

Jazzpodium Oktober 2006 Von Ludwig Jurgeit

ACT**RE
PRINT**

Pop auf Jazzgrundierung

Viktoria Tolstoy

Die schwedische Sängerin mit dem berühmten Nachnamen – sie ist Ur-Ur-Enkelin des Romanciers – hat 1997 Insider verblüfft. Mit dem tollen Album „White Russian“. Erschienen bei Blue Note. Ihre soulig-bluesige Stimme mit Jazzflavour erdete die Ohren. Die Band hinter der Sängerin, ein Trio, aber nicht irgendein Trio, eines der angesagtesten Jazztrios: e.s.t. Fast alle Kompositionen steuern Esbjörn Svensson und die Sängerin bei. Melodiöse, eingängige Midtempo-Nummern, wunderbare Balladen. Abgesehen von zwei beboppigen Stücken eher Pop, raffiniert hinsichtlich Harmonie und Rhythmus. Das Miteinander von Stimme sowie elektronischen und akustischen Instrumentalparts sehr geschmackvoll und elegant arrangiert. Eben sophisticated, wie man neudeutsch und für jeden sofort verständlich sagt. Mit das Beste, was e.s.t. je gemacht hat. Das bisher einzige e.s.t.-Vocal-Album, von den meisten e.s.t.-Fans quasi unbemerkt, da das Album als das Album der Sängerin vermarktet wurde und sich außerhalb von Schweden nicht besonders gut verkaufte. Auf ihrer Tour mit dem e.s.t. direkt nach Erscheinen des Albums sang sie nur Standards. Bemüht klang es, sehr sogar. So wie 2001 die CD „Blame It On My Youth“ (EMI), ein Album mit Jazzstandards. Die Resonanz des Publikums auf die Tour und „Blame It On My Youth“ war bescheiden, nur die nimmermüde Jazzkritik, die in Zeiten, wo der Jazz unter Druck steht, jede, jeden und einfach alles hochjubelt, wo Jazz drauf steht, egal, wie die Qualität ist – diese Kritik war begeistert. Das Feuilleton einer renommierten deutschen Tageszeitung verglich sie gar mit Ella Fitzgerald. Das war schon amüsant zu lesen: Viktoria Tolstoy hat so gar nichts Mädchenhaftes der großen Jazzsängerin. Sie hat es auch nicht mit dem Scatten. Und auch nicht die typisch jazzige Phrasierung einer Ella. Viktoria Tolstoy biegt zum Jazz von der bluesigen, poppig-souligen Allee aus ab.

Blame It On My Youth

Viktoria Tolstoy hat es mittlerweile auch gemerkt und ist zurückgerudert. Fazit: Jazz und Viktoria Tolstoy, das ist eher „Blame It On My Youth“, ganz wörtlich genommen. Sie hat die Plattenfirma gewechselt. Seit 2004 erscheinen ihre Alben bei ACT. Zwei Alben hat ACT bisher veröffentlicht: „Shining On You“ und „My Swedish Heart“. Viel Folk und Pop, begleitet von exzellenten Jazzbands. Die stilistische Wandlung scheinen ihre treuen Lobhudler noch gar nicht bemerkt zu haben. Sei's drum. Es sind sehr gute Alben. Nun folgt „Pictures Of Me“. Mit diesem dritten ACT-Album ist Viktoria Tolstoy wieder bei sich angekommen, bei „White Russian“.

Geschmackvolle Coverversionen von Paul Simon, Prince, Peter Gabriel, Seal, Stevie Wonder und Van Morrison. Dazu drei aparte balladische Kompositionen von Lars Danielsson und Cæcilie Norby.

Bin so frei

Der wichtigste Song des Albums stammt vom Pianisten Jacob Karlzon plus Lyrics von Per Holknækt, Viktoria Tolstoy's Mann. „Absentee“. „Der Song gibt die Richtung vor“, erklärt sie beim Gespräch in Hamburg. „In ihm geht es darum, vollkommen unbeschwert und frei zu sein, mein Motto für dieses Album: Denke nicht, sondern fühle. Ich suche nach Songs, die zu meiner Stimme passen. Das Schöne ist, die Band fühlt sehr ähnlich wie ich. Wir arbeiten vermehrt auch mit Loops, das erweitert unsere Klangpalette. Ja, mein Mann textet – in seiner Freizeit. Er ist Modedesigner, der aber auch Spaß am Texten hat. Per ist ein ganz normaler Zuhörer, hat kaum Jazz gehört, bevor er mich getroffen hat. Er hört mit dem Herzen, hat keinen kritischen Kopf. Der beste Zugang zur Musik.“

Tolstoi und Tolstoy

„Mein familiärer russischer Hintergrund hat keinen Einfluss auf meine musikalische Sozialisation gehabt, außer vielleicht das Selbstbewusstsein in meiner Stimme, das sich aus meinem Stolz speist, so eine berühmte Verbindung zu besitzen. Ich habe erst mit 18 davon erfahren. Und natürlich ist der Name ein schöner Eyecatcher für eine Künstlerin.“

Die Plattenfirmen

„Mein Blue Note-Album ist nur in Schweden herausgekommen, von daher habe ich nie das ganze Blue-Note-Gefühl gehabt. Was ich über ACT sagen kann, sie machen einen exzellenten Job, arbeiten mit tollen Vertrieben, für mich ist ACT weltweit Spitze. Sie lieben ihre Arbeit von Herzen, kümmern sich um die Künstler.“

Text: Ludwig Jurgeit, Foto: Jorge Bravo/ACT

CDs
Viktoria Tolstoy „Pictures Of Me“, ACT 9712-2/Edel
Viktoria Tolstoy (feat. e.s.t.) „White Russian“, Blue Note 724382122029/EMI